

Wortlaut der vom Parteitag angenommenen Anträge.

Parlamentarisches.

Der Parteitag ersucht die Reichstagsfraktion, bei der Beratung des Justiz-
etats die Wahlrechtsjustiz und die Streitjustiz einer eingehenden und gründ-
lichen Kritik zu unterziehen. (Antrag 40.)

Gegen den Zarismus.

1. Der Parteitag wolle gegen die infame Vergewaltigung Finnlands durch
den Zarismus protestieren, dem um seine Freiheit und sein Recht kämpfenden
finnischen Volke seine brüderliche Sympathie aussprechen und ihm für diesen
Kampf die opferbereite Unterstützung durch das klassenbewußte deutsche Prole-
tariat zusichern.

2. Der Parteitag protestiert aufs schärfste dagegen, daß der russische Zar,
der Missethäter an allen Uebeln und Infamien der Gegenrevolution, der
Ausragegeber und Schirmherr der Ahas, Harting und sonstigen Bodspitel-
schurken, der Mitverantwortliche auch der neuen niederrächigen Judenver-
folgungen, das Haupt jener verbrecherischen Verschwörung gegen die finnische
Freiheit und Selbständigkeit, als gefeierter Gast den deutschen Boden hat
betreten dürfen, und daß deutsche Beamte und Soldaten zum Schutze des
gekronten Verbrechers kommandiert, die Steuergroßen deutscher Steuerzahler
für ihn verschleudert werden konnten und damit die Ehre des deutschen Volkes,
das in seiner übergroßen Mehrheit diesen „Gast“ verabscheut, tief herabge-
würdigt ist.

Der Parteitag brandmarkt die preußische und die hessische Regierung, die
den Repräsentanten einer barbarischen, gefesselten und hochverräterischen Will-
kürherrschaft gegen die Empörung des deutschen Volkes durch Maßnahmen zu
schützen versuchen, durch die die deutschen Geetze rückwärtslos mit Füßen ge-
treten werden und so auch in Deutschland eine barbarische und gefesselte Will-
kürherrschaft etabliert wird. (Antrag 75.)

Russische Grenzübergriffe.

Die Reichstagsfraktion ist zu ersuchen, die Regierung wegen der immer
häufiger vorkommenden russischen Grenzübergriffe zu interpellieren, was sie
zu tun gedenkt, um für die Zukunft die Mißgriffe der zarischen Soldateska
zu verhindern. (Antrag 84.)

Verfassungsfrage Elsaß-Lothringen.

Der verfassungsrechtliche Zustand Elsaß-Lothringens als Reichsland ist in
der barbarischen Anschauung begründet, daß die ohne Rücksicht auf ihren
eigenen Willen der französischen Republik im Jahre 1871 abgenommenen
Provinzen die Kriegsbeute der deutschen Bundesstaaten waren und gelieben

sind. Wenn jetzt die Reform des Wahlrechts und der Verfassung sich einer
Wendung nähert, so lehnt der Parteitag, getreu der bisherigen Haltung
der Sozialdemokratie, jeden Vorschlag ab, der irgendwie an dem gegenwärtigen
Wesen der Verfassung und des Wahlrechts festhalten oder gar bezwecken wollte,
Elsaß-Lothringen einer vollständigen Verprezierung zuzuführen oder im Lande
eine unberechtigte Vorherrschaft der bisher im Landesausschuß maßgebenden
Reaktion zu begründen.

Der Parteitag spricht sich demzufolge mit aller Wucht gegen die Ein-
richtung oder die Vorbereitung einer Dynastie aus, die er beispielsweise in
der Schaffung einer lebenslänglichen Staatsherrschaft erblicken würde. Mit
derselben Energie wendet er sich gegen die Absicht, durch ein Zweikammersystem
die Volksvertretung der Kontrolle eines Oberhauses zu unterwerfen und die
Volksvertretung selbst durch ein Pluralwahlssystem oder ähnliche reaktionäre
Maßnahmen zu fälschen.

Der Parteitag folgt den demokratischen Grundsätzen der Sozialdemo-
kratie, wenn er die volle Gleichberechtigung Elsaß-Lothringens mit den deut-
schen Bundesstaaten und innerhalb der Landesverfassung die volle Gleichbe-
rechtigung aller Staatsbürger verlangt.

Der Parteitag fordert: Die Autonomie Elsaß-Lothringens, also die Um-
wandlung des Reichslandes in einen Bundesstaat und für diesen neuen
Bundesstaat die republikanische Form. Er fordert ferner die Durchführung
eines reinparlamentarischen Regimes, also die Verantwortlichkeit der Staats-
regierung vor dem Parlament. Nur darin sieht er die Gewähr, daß die Ver-
treter des neuen Bundesstaates im Bundesrat die Interessen des elsäß-
lothringischen Volkes vertreten können. Er fordert endlich für das Parlament
eine einzige Volkskammer, hervorgegangen aus dem allgemeinen, gleichen,
direkten und geheimen Wahlrecht unter Anwendung des Proportionalwahl-
verfahrens. (Antrag 86.)

Maifeier.

Der Parteivorstand ist zu beauftragen, mehr als bisher für die Propa-
gierung der Maifeier zu tun. So möge der Parteivorstand veranlassen, daß
während des Monats April ein Flugblatt herausgegeben wird, eventuell das-
selbe selbst herausgeben, welches die Bedeutung der Maifeier für das Prole-
tariat darlegt und zur Agitation für dieselbe auffordert. (Antrag 87.)

Alkoholgenuß.

Die Konsum- und Parteioorganisationen haben mehr als bisher auf die
Schädlichkeit und Gefahr des Alkoholgenusses für den Befreiungskampf der
Arbeiterklasse hingewiesen und sind die derzeitigen Schnaps- und Bierpreis-
erhöhungen nach Kräften zu diesem Kulturzweck auszunutzen. (Antrag 88.)

Subjetbewilligung.

Der Parteitag bekräftigt die Beschlüsse der Parteitage zu Lübeck, Dresden
und Nürnberg, die von den sozialdemokratischen Vertretern eine grundsätzliche
Ablehnung des Gesamtbudgets sowohl im Reiche wie in den Einzelstaaten
fordern, weil diese Staaten Klassenstaaten sind, die auf der Klassenherrschaft
beruhen und die Aufgabe haben, die bestehende Eigentumsordnung an den
Produktionsmitteln und die Ausbeutung des Arbeiters durch den Kapitalisten
mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten. Der Staat kann daher den ausge-
beuteten Klassen wohl notgedrungen mit kleinen KonzeSSIONen, aber nie mit
grundlegenden sozialen Umgestaltungen in der Richtung der Sozialisierung
der Gesellschaft entgegenkommen.

Der Parteitag erblickt deshalb in der Bewilligung des Budgets durch die Mehrheit der sozialdemokratischen Abgeordneten des badischen Landtags eine bewußt herbeigeführte grobe Mißachtung der wiederholt als Richtschnur für ihre parlamentarische Tätigkeit gefassten Parteitagsbeschlüsse und eine schwere Verfehlung gegen die Einheit der Partei, die nur aufrechterhalten werden kann, wenn alle Parteimitglieder sich den Beschlüssen der Parteitage unterordnen. Die Mißachtung von Parteitagsbeschlüssen ist eins der schlimmsten Vergehen, dessen sich ein Parteigenosse gegen die Partei schuldig machen kann.

Der Parteitag spricht insolge dessen den sozialdemokratischen Abgeordneten, die im badischen Landtage das Budget bewilligt haben, die allerhöchste Mißbilligung aus.

Der Parteitag erklärt weiter die Teilnahme an höfischen Zeremonien und monarchischen Lokalitätskundgebungen für unbereicherlich mit unseren sozialdemokratischen Grundsätzen und macht den Parteigenossen zur Pflicht, solchen Kundgebungen fernzubleiben. (Antrag 90.)

Angeichts der Erklärung des Genossen Frank in seinem Schlußwort:

„Keiner von uns kann Ihnen heute erklären, was geschehen wird in den Budgetabstimmungen der nächsten Jahre, das ist eine Frage der Verhältnisse. Das ist eine Erklärung, die ich Ihnen abzugeben habe.“

beantragen wir den nachstehenden Satz, den der Genosse Nebel namens des Parteivorstandes abgegeben hat, zum Beschluß zu erheben:

„Wir sind der Meinung, daß, wenn die Resolution des Parteivorstandes angenommen ist und wenn abermals eine Mißachtung der Resolution vorkommt, alsdann die Voraussetzungen des Ausschlußverfahrens gemäß § 28 des Organisationsstatuts gegeben sind.“ (Antrag 97.)

Wahlrechtsfrage.

Der in Deutschland herrschende scheinverfassungsmäßige Militärsystem hängt auf das innigste zusammen mit den reaktionären Verfassungsvorhältnissen Preußens. Während in einer Anzahl süddeutscher Staaten das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht zu den Landtagen eingeführt ist, bestehen in Preußen, Sachsen und den norddeutschen Kleinstaaten Wahlgesetze, die mit ihrer auf dem Geldfuß beruhenden Klasseneinteilung oder der Bevähmung von Mehrstimmen und sonstigen Privilegien an die Besitzenden ein Hohr auf die staatsbürgerliche Gleichberechtigung sind.

Besonders das Dreiklassenwahlrecht in Preußen mit seiner öffentlichen Stimmabgabe bedeutet die Diktatur der Großgrundbesitzer und Großkapitalisten im größten deutschen Bundesstaate und damit im Reiche. Ihre strupellose, lediglich der eigenen Bereicherung dienende Politik hindert jeden ernsten kulturellen und demokratischen Fortschritt und bildet eine ständige Gefahr für das Reichstagswahlrecht.

Der Parteitag protestiert gegen diese Verfassungszustände, die in schroffem Gegensatz zur wirtschaftlichen Entwicklung stehen und die schaffenden und politisch reifen Volksmassen aufs tiefste empören. Er spricht seine Bemühtung aus über die mit großer Energie geführten Wahlrechtskämpfe in den einzelnen Bundesstaaten.

Der Parteitag fordert für alle über 20 Jahre alten Staatsbürger beider Geschlechter das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht auf Grund des Verhältniswahlrechts für die Wahl zu allen öffentlichen Körperschaften und Einteilung der Wahlkreise nach jeder Volkszählung.

Der Parteitag erwartet, daß in Preußen und in den anderen Bundesstaaten die Genossen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Wahl-

rechtskampf bis zur Erringung der vollen politischen Gleichberechtigung weitertreiben. (Antrag 91.)

Preussische Wahlrechtsvorlage.

Der Parteitag erklärt in völliger Uebereinstimmung mit dem jüngsten preussischen Parteitag, dessen Auffassung durch die Lehren der Wahlrechtskämpfe dieses Frühjahrs vollauf bestätigt worden ist, daß der Wahlrechtskampf in Preußen nur durch eine große, entschlossene Massennation des arbeitenden Volkes zum Siege geführt werden kann, wobei alle Mittel, darunter auch der politische Massenstreik, nötigenfalls zur Anwendung gebracht werden müssen. (Antrag 100, Abf. 1.)

Genossenschaftswesen.

Bei der Beratung der Wirtschaftsgenossenschaften kommen für die sozialdemokratische Partei vornehmlich die Konsumvereine in Betracht.

Die Konsumvereine sind Organisationen zur Erzielung wirtschaftlicher Vorteile, indem sie durch direkte Uebermittlung der wichtigsten Gebrauchsgüter des täglichen Bedarfs an die Konsumenten deren Kaufkraft erhöhen.

Die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel und der notwendigsten Verbrauchsgüter, die vor allem eine Folge der agrarischen Zoll- und Wirtschaftspolitik des Deutschen Reiches ist, hat die breiten Volksmassen in steigendem Maße auf die Nützlichkeit des Zusammenschlusses in Konsumgenossenschaften hingewiesen.

Je mehr die Massen den Konsumvereinen beitreten und dort ihre Bedürfnisse decken, desto mehr steigert sich die Leistungsfähigkeit dieser Organisationen auf wirtschaftlichem Gebiete. Je mehr die Mitglieder der Konsumvereine mit den Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften identisch werden und von deren Geist erfüllt sind, desto besser können sie wertvolle soziale Arbeit leisten durch Schaffung vorbildlicher, mit den Gewerkschaften vereinbarter Lohn- und Arbeitsverhältnisse für ihre Angehörigen. Durch Einrichtung von Not- und Hilfsfonds für ihre Mitglieder, durch Einwirkung auf die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter jener Betriebe, deren Abnehmer die Genossenschaften sind, durch Uebergang zur Eigenproduktion und durch Erziehung der Arbeiter zur selbständigen Leitung ihrer Angelegenheiten können die Konsumgenossenschaften ein wirksames Mittel zur Unterstützung im Klassenkampf sein.

Die Konsumvereine erledigen ihre Aufgaben selbständig und unabhängig. Mit ihrer zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung und der Verschärfung der Klassengegenstände wächst ihre Gegnerschaft in bürgerlichen Kreisen; durch ausnahmegesellschaftliche Bestimmungen und schikanöse Verwaltungsmassnahmen suchen die Behörden und bürgerlichen Parteien ihre Entwicklung zu hemmen. Die gleichen Kreise haben ehe dem die Gründung von Konsumvereinen als eines der vornehmsten Mittel für die Lösung der sozialen Frage empfohlen.

Die sozialdemokratische Partei vertritt die Interessen der Konsumgenossenschaften in der Presse und in den parlamentarischen Körperschaften wider die Angriffe ihrer Gegner. Dieses Eintreten für die Konsumvereine entspricht den Masseninteressen des Proletariats, denn die genossenschaftliche Tätigkeit ist eine wirksame Ergänzung des politischen und gewerkschaftlichen Kampfes für die Hebung der Lage der Arbeiterklasse.

Der Parteitag fordert die Genossinnen und Genossen dringend auf, in diesem Sinne zu wirken und die im Geiste der modernen Arbeiterbewegung geleiteten Konsumvereine zu unterstützen. (Antrag 92.)

Fleischsteuerung.

Der Parteitag erblickt in der herrschenden Fleischsteuerung einen unerträglichsten Notstand, der durch die Zoll- und Agrarpolitik des Reiches hervorgerufen ist.

Die künstliche Verteuerung des Getreides durch die Zölle, die in Zeiten hoher Auslandspreise noch gesteigert wird durch die Einfuhrsteine, bedingt neben der Brotteuerung die Verteuerung der Futterstoffe und damit die Preissteigerung des Viehes und des Fleisches. Diese Preissteigerung wird weiter verschärft durch die Vieh- und Fleischzölle und die schikanösen Einfuhrbestimmungen.

Die hohen Fleisch- und Brotpreise verschlechtern die Lebenshaltung der ärmeren Volksklassen, schädigen ihre Gesundheit auf das schlimmste und führen zu ihrer Degeneration.

Der Parteitag verlangt daher von der Regierung, daß unverzüglich alle Zölle und zollpolitischen Maßregeln, die eine künstliche Verteuerung des Fleisches herbeiführen, beseitigt werden; er fordert weiter die Parteioorganisationen auf, den Kampf gegen die Lebensmittelteuerung mit aller Schärfe weiterzuführen. (Antrag 98.)

Steuer- und Zollpolitik.

Von der durch die Steuer- und Zollpolitik herbeigerufenen künstlichen Teuerung sämtlicher Lebensmittel, besonders durch den durch die struppellose Raubpolitik der agrarischen Clique entstandenen Fleischwucher werden in erster Linie die Frauen der Arbeiterklasse getroffen. Der Parteitag beschließt deshalb, noch in diesem Herbst die proletarischen Frauen im ganzen Lande zu energischem Protest gegen diese verbrecherische Politik aufzufordern.

Zu diesem Zwecke sind öffentliche Frauenversammlungen zu veranstalten, für die eine umfassende Agitation entfaltet werden muß. Der Parteivorstand wird beauftragt, ein Flugblatt herauszugeben, das sich besonders an die proletarischen Frauen richtet. Dieses Flugblatt wird den einzelnen Organisationen unentgeltlich geliefert. (Der letzte Absatz in dem von der Genossin Biez auf Seite 400 beantragten Sinne.) (Antrag 98.)

Schnapsbott.

Der Parteitag ruft den Parteigenossen erneut und auf das dringendste den Beschluß des Leipziger Parteitages in die Erinnerung, wonach die organisierten Arbeiter aufgefordert werden, den Schnapsgenuß zu unterlassen.

Den Parteioorganisationen wird empfohlen, den Trinkzwang bei Versammlungen und Sitzungen durch Vereinbarungen mit den Gastwirten abzuküpfen. (Antrag 99.)

Polizeiwirkfär.

Der Parteitag erhebt den entschiedensten Einspruch gegen das ungesetzliche Vorgehen der Richtenberger Polizeibehörde, die das Bildungsbedürfnis der proletarischen Jugend nicht nur durch unrechtmäßige Anwendung überlebter Radikalitätsbefugnisse, sondern sogar durch flagranten Bruch der Bestimmungen des Reichsvereinsgesetzes zu ersticken versucht.

Der Parteitag erhofft von dem Bildungseifer der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, daß er sich allen polizeilichen Maßregeln zum Trotz siegreich durchsetzen wird. (Antrag 105.)

Präsenzliste des Parteitages.

Name	Wohnort	Bezeichnung des Wahlkreises oder der Stellung in der Partei, die nach dem Organisationsstatut zur Teilnahme berechtigt
Albrecht, Adolf	Halle	Mitglied des Reichstags
Anrid, Otto	Braunschweig	Braunschweig-Blankenburg
Apel, Wilhelm	Erfurt	Erfurt
Arensee, Martha	Ziegel	Nieder-Barnim
Arnswald, Johanna	Oberhausen	Duisburg-Mülheim a. Ruhr
Auer, C.	München	Rosenheim
Baader, Ottilie	Berlin	Berlin 2
Bährdt, Richard	Groißsch	Borna-Began
Barcl, Adolf	Danzig	Danzig-Stadt
Barfels, Albert	Mernigrode	Osternleben-Halberstadt
Barfels, Fr.	Hamburg	4. und 9. schleswig-holsteiner Wahlkreis
Baudert, August	Reinmar	1. weimarer Wahlkreis
Baumann, Ludwig	Hamburg	8. u. 10. schleswig-holsteiner Wahlkreis
Bebel, August	Berlin	Parteiorganisationsleiter
Beckmann, Gg.	Siegen	1. besischer Wahlkreis Siegen-Grünberg
Beed, A.	Lauenburg	8. u. 10. schleswig-holsteiner Wahlkreis
Beiers, Hermann	Magdeburg	Stendal-Dierburg
Bécard, R.	Hamburg	Geschäftsführer von Auer u. Co.
Befcke, Karl	Berlin 4	Berlin 4
Beyer, Richard	Leipzig	Leipzig-Stadt
Bielst, Oswald	Freiburg	9. sächsischer Wahlkreis
Binder, Jakob	Ludwigshafen a. Rh.	Mitglied des Reichstags
Bin-Jahlewa, Joseph	Kattowitz	Kattowitz-Jabrze
Bischoff, C.	Altona	8. u. 10. schleswig-holsteiner Wahlkreis
Blase, Therese	Mannheim	Mannheim-Weinheim
Blumtritt, Max	Hof	Hof-Münchberg-Kalla-Selb
Boch, W.	Gotha	Kontrollkommission
Bohl, Georg	Nürnberg	Nürnberg-Altendorf
Böhle, B.	Strasbourg	Mitglied des Reichstags
Böhm, Gustav	Börbe	Tagen-Schwelm
Böhm, Paul	Berlin	Berlin 4
Böhme, M., Frau	Stuttgart	1. württembergischer Wahlkreis Stuttgart
Böhmer, Ernst	Qsbau i. C.	2. sächsischer Wahlkreis
Böttger, Richard	Mannheim	Mannheim-Weinheim
Borgmann	Berlin	Referent
Braun, Otto	Berlin	Kontrollkommission
Breccour, Wilhelm	Rönigsberg i. Pr.	7. schleswig-holsteiner Wahlkreis
Breh, August	Kiel	Mitglied des Reichstags
Bronnne, William	Lübeck	Lübeck
Brühne, F.	Frankfurt a. M.	Kontrollkommission
Bründer, Eugen	Berlin	Arnswalde-Friedeberg
Büßler, Rudolf	Nieder-Barnim	Nieder-Barnim
Bull, R.	Kiel	Kiel-Rendsburg
Bunge, Fritz	Braunschweig	Braunschweig-Blankenburg
Bunbold, Heinrich	Friedberg (Hessen)	Mitglied des Reichstags
Castan, Ernst	Chemnitz	16. sächsischer Wahlkreis, Chemnitz
Cohn, Louis	München	Kingsburg-Schwabmünchen
Danz, Otto	Rastatt	Rastatt
Davth, Eduard	Berlin-Nikolassee	Mitglied des Reichstags
Davidsohn, Georg	Berlin	Berlin 4

Name	Wohnort	Bezeichnung des Wahlkreises oder der Stellung in der Partei, die nach dem Organisationsstatut zur Teilnahme berechtigt
Deutsch, Hermann	Blankeneße	6. schleswig-holsteinischer Wahlkreis
Defenbach, Wilhelm	Güßrom	6. mecklenburgischer Wahlkreis
Denner, Franz	Mühlheim a. M.	Offenbach-Dieburg
Detrich, Karl	Breslau	Riegitz-Goldberg-Gagnau
Dieß, F. W.	Stuttgart	Mitglied des Reichstags
Diege, Alfred	Leipzig	Leipzig-Stadt
Dihmann, Robert	Hanau-Gelnhausen-Tröb	Hanau-Gelnhausen-Tröb
Dittmann, Wilhelm	Solingen	Solinger
Dobrowski, Paul	Berlin 6	Berlin 6
Döhnel, Georg	Leipzig	Leipzig-Land
Donath, Franz	Königsberg	Königsberg
Drechsler, Franz	Bielefeld	Bielefeld-Wiedenbrück
Dreßler, Reinhold		Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Carlsberg
Dröner, Ernst	Elberfeld	Elberfeld-Barmen
Eberl, F.	Berlin	Parteiorganisations
Ehardt, Heinrich	Salzungen	Salzungen 1 und 2
Eichhorn, Bruno	Dresden	Dresden-M.
Eichhorn, Emil	Berlin	Mitglied des Reichstags
Eimmel, R.	Mühlhausen	Mitglied des Reichstags
Engler, W.	Freiburg	5. badischer Wahlkreis
Ernst, Eugen	Berlin	Kontrollkommission
Ernsting, Wilhelm	Witten	Witten 1
Eßle, Franz	Wienburg (Saale)	Wienburg 2
Ewers, Joseph	Silbesheim	Silbesheim
Fahrenwald, Agnes	Berlin 4	Berlin 4
Faist, Matthäus	Hornburg	2. badischer Wahlkreis
Faure, Albert	Kempe	Kempe-Kempe-Weitmänn
Fauth, Albrecht	Wetzlar	Wetzlar 1
Felbmann, Franz	Oberlangensielau	Oberlangensielau-Neurode
Fischer, Paul	Limburg	15. sächsischer Wahlkreis
Fischer, Edmund	Briesnitz-Dresden	1. und 3. sächsischer Wahlkreis
Fischer, Gustav	Hannover-Linden	Hannover-Linden
Fischer, Hermann	Gera	Heuß j. L.
Fischer, Hubert	Duisburg	Duisburg-Mühlheim
Fischer, Richard	Berlin	Mitglied des Reichstags
Fleigner, H.	Dresden	Referent
Fode, Franz	Witten	Essen a. d. Ruhr
Förster, Hermann	Hamburg	Hamburg 3
Frant, Dr. Ludwig	Mannheim	Mitglied des Reichstags
Frant, Otto	Berlin	Berlin 6
Franz, Ernst	Dresden	4. sächsischer Wahlkreis
Fritsch, Wilhelm	Berlin	Wittenberg-Schweinitz
Galk, Anton	Mannheim	13. badischer Wahlkreis
Gebhardt, Magnus	Burg bei Magdeburg	Tertshow 1 und 2
Ged, Adolf	Offenburg	Kontrollkommission
Geyer, F.	Leipzig	Mitglied des Reichstags
Gewehr, Friede	Elberfeld	Elberfeld-Barmen
Giebel, Carl	Berlin	Kottbus-Spremberg
Göhre, Paul	Berlin	Mitglied des Reichstags
Göldner, Gustav	Meißen	7. sächsischer Wahlkreis
Gölzer, Heinrich	Kempten	Innenstadt
Gottlieb, Max	Röddau	6. sächsischer Wahlkreis
Grahn, Frau, Charlotte	Hannover	8. hannoverscher Wahlkreis
Grauer, Oswald	Lichtenberg	Lütkchau-Strößen
Graupe, Georg	Hildau	18. sächsischer Wahlkreis
Greiner, Robert	Wieserleben	Quedlinburg-Wieserleben-Kalbe
Grenz, Ernst	Leipzig	21. sächsischer Wahlkreis
Große, Berthold	Hamburg	Hamburg 3
Grünberg, Helene	Königsberg	Königsberg-Altordf.

Name	Wohnort	Bezeichnung des Wahlkreises oder der Stellung in der Partei, die nach dem Organisationsstatut zur Teilnahme berechtigt
Gruner, Arthur	Kempe	16. sächsischer Wahlkreis
Gräß, Willi	Kempe	Kempe-Kempe-Weitmänn
Grafe	Königsberg	Königsberg i. Br. (Stadt)
Graber, Peter	Offenburg	7. badischer Wahlkreis
Gadelbusch, Richard	Berlin	Brenzlau-Ungermünde
Gaerner, Konrad	Dortmund	Dortmund-Hörde
Gahn, Julius	Salzke	Wanzleben
Gantich, Alois	Stettin	Randow-Kreisenhagen
Gajenzahl, Ludwig	Erbach	Erbach-Bensheim
Gang, Christian	Stuttgart	5. württembergischer Wahlkreis
Gaugelstein, Max	Nürnberg	Nürnberg-Altordf.
Gaupt, Wilhelm	Magdeburg	Tertshow 1 und 2
Gauschütz, Richard	Kassel	Kassel-Welfungen
Gaumann, Eugen	Koblenz-Neuenborf	Koblenz-St. Goar, Kreuznach-Simmern, Trier
Gedel, Hans	München	Neumarkt i. D. Rh. Wahlkreis
Geisinger, Ernst	Kempe	16. sächsischer (Kempe)
Geine, W.	Berlin	Mitglied des Reichstags
Geisler, Franz	Eisleben	Mitglied des Reichstags
Geinrich, Gustav	Nitzdorf	Letkom-Beestow-Sorkom-Charlottenburg
Geld, Max	Köln	16. sächsischer Wahlkreis
Gengsbach, Clemens	Bremen	Mitglied des Reichstags
Genie, Alfred	Halle	Bremen
Gennis, Paul	Halle	Halle a. S. und Saalkreis
Genie, Karl	Hamburg	Hamburg 3
Geislich, Richard	Brimma	11. sächsischer Wahlkreis
Geisler, Karl	Berlin	Ost-Prignitz
Gilberbrand, Karl	Stuttgart	Mitglied des Reichstags
Gisch	Hanau	Mitglied des Reichstags
Goffmann, August	Celle	14. hannoverscher Wahlkreis
Goffmann, Karl	Hamburg	Bielefeld-Wiedenbrück
Goffmann, Paul	Hamburg	Hamburg 2
Goffmann, Paul	Breslau	Breslau-Ost und -West
Goffmann, Arthur	Sanfeld	Schwarzburg-Rudolstadt
Götsch, Johann	Berlin	Berlin 6
Gorje, Hermann	Forst	Soran-Forst
Gorn, August	Stettin	Köslin-Kolberg-Bublitz
Gorn, Georg	Wittenau	Mitglied des Reichstags
Görting, Otto	Beuthen (O.-S.)	2., 4., 5., 8. und 9. sächsischer Wahlkreis
Guber, Joseph	Ludwigshafen a. Rh.	Mitglied des Reichstags
Guber, Joseph	Landslut	Mitglied des Reichstags
Gübener, Friedr.	Hamburg	Hamburg 1
Gug, Paul	Bant	Odenburg 1 und 2
Gunschede, Gustav	Berlin	Berlin 5
Jacobson, F. D.	Loßteb	6. schleswig-holsteinischer Wahlkreis
John, Bernhard	Dresden-Striesen	Sachsen 6
Jung, Georg	Mühlheim	Darmstadt-Groß-Gerau
Jungnickel, Bernhard	Dresden-Altstadt	Dresden-Altstadt 5
Jürgensen, F.	Eternförde	Schleswig-Eternförde
Kaden, A.	Dresden	Kontrollkommission
Kahn, Jakob	Mannheim	Mannheim-Schweisingen-Weinheim
Kahner, Dorothee	Magdeburg	Magdeburg
Kaßner, Simon	Charlottenburg	Charlottenburg
Kell, Karl	Witten	Stralsund-Rügen
Keil, Wilhelm	Stuttgart	22. sächsischer Wahlkreis
Kezn, Robert	Wärzburg	Mitglied des Reichstags
Keß, Paul	Wetzlar	Wetzlar-Heilingshausen
Kies, Wilhelm	Heuß a. L.	Heuß a. L.
Klement	Magdeburg	Magdeburg
Kühß, Franz	Kaiserlautern	6. sächsischer Wahlkreis
	Magdeburg	Magdeburg

Name	Wohnort	Bezeichnung des Wahlkreises oder der Stellung in der Partei, die nach dem Organisationsstatut zur Teilnahme berechtigt
Knapper, Frh. Knaul, Heinrich Krievier, Konrad Kroge, Johannes Kroth, A. Koch, Julius Koenen, G. Kolb, Wilhelm Köple, Ernst Korn, Otto Körner, Bruno Krause, G. Krauser, Herm. Kröger, Wilh. Krüger, Franz Krüger, Fr. Kühn, Otto Kunert, Frh.	Hellbronn Gera München Finkenwalde Grabow Magdabg.-Fermersleben Hamburg Hamburg Singen Ludwigshafen Elmsborn Ammstadt Hofort Königsberg i. Pr. Wandsbät Berlin	3. württembergischer Wahlkreis Kreis j. 2 Wähler 1 und 2 Kalen-Ludau 3. medienburgischer Wahlkreis Salzweil-Grabelegen Kontrollkommission 10. badischer Wahlkreis Hamburg 2 1. badischer Wahlkreis 1. pfälzischer Wahlkreis 6. schleswig-holsteinischer Wahlkreis Schwarzburg-Sondershausen 1., 4., 7. medienburgischer Wahlkreis Königsberg-Land-Fischhauken 8. u. 10. schleswig-holsteinischer Wahlkreis 4. sächsischer Wahlkreis Mitglied des Reichstags 10. württembergischer Wahlkreis Berlin 2 Breslau 9 Mitglied des Reichstags Mitglied des Reichstags Mitglied des Reichstags Leipzig-Land Berlin 6 Hannover 8 Naumburg-Weisenfels-Zeth Pöfen 1 bis 10, Bromberg 1 bis 5 9. badischer Wahlkreis 17. hannoverscher Wahlkreis Weimar 3 4. badischer Wahlkreis Klede-Geldern und Krefeld Dortmund-Hörbe Potsdam-Spanbau-Dithavelland Partei-Vorstand Essen Gumbinner-Insterburg Leipzig-Stadt Eisenach-Vermbach Berlin 4 Worms-Heppenheim-Wimpfen Lübeck Wolmirstedt-Neuhaldensleben Waldenburg i. Schl. Hamburg 8 4. sächsischer Wahlkreis Lennepe-Kemmelde-Mettmann
Rahemater, Gust. Rachmann, Gust. Ranger, Paul Reber, G. Redebour, Georg Rehmann Rehmann, Julius Reid, Karl Reinert, Robert Leopold, Adolf Repp, Wilh. Reppert, Georg Reiche, Friedr. Rentert, Paul Revi, Josef Reverent, Friedr. Rey, Anna Reibrecht, Dr. Karl Reipmann, Leop. Reimberg, Heinrich Reinde, Hermann Reipinski, Richard Reipold, Julius Reifin, Paul Reich, Heinrich Reidwig, Paul Reidwig, Wilh. Reidiger, Paul Reid, Heinrich Reuge, Ernestine Reugenburg, Dr. Rosa	Smilnd Berlin Striegau Jena Berlin Mannheim Leipzig-Schleusig Berlin Hannover Zeth Bromberg Eiffingen Hamburg Wpoda Mannheim Krefeld Dortmund Berlin Berlin Essen Königsberg i. Pr. Leipzig Eisenach Berlin 4 Worms Lübeck Dloenstedt Waldenburg i. Schl. Hamburg Dresden Berlin-Friedenau	10. württembergischer Wahlkreis Berlin 2 Breslau 9 Mitglied des Reichstags Mitglied des Reichstags Mitglied des Reichstags Leipzig-Land Berlin 6 Hannover 8 Naumburg-Weisenfels-Zeth Pöfen 1 bis 10, Bromberg 1 bis 5 9. badischer Wahlkreis 17. hannoverscher Wahlkreis Weimar 3 4. badischer Wahlkreis Klede-Geldern und Krefeld Dortmund-Hörbe Potsdam-Spanbau-Dithavelland Partei-Vorstand Essen Gumbinner-Insterburg Leipzig-Stadt Eisenach-Vermbach Berlin 4 Worms-Heppenheim-Wimpfen Lübeck Wolmirstedt-Neuhaldensleben Waldenburg i. Schl. Hamburg 8 4. sächsischer Wahlkreis Lennepe-Kemmelde-Mettmann
Rater, Emil Ramm, Wilhelm Rantke, Otto Rartin, Ludwig Rauert, Georg Rebrens, Johann Reisel, Edmund Reinde, Franz Reidger, Wilhelm Reid, Kurt Reidger, Joseph Reidher, Peter	Heidelberg Berlin Stettin Holzminden München Neumünster Strimmitschau Elegen Hamburg Hannover Berlin Stensburg	12. badischer Wahlkreis Berlin 4 Stettin 3. braunschweigischer Wahlkreis Kraunketen 7. schleswig-holsteinischer Wahlkreis 18. sächsischer Wahlkreis 1. Ansbürger Kreis Mitglied des Reichstags 12. hannoverscher Wahlkreis Berlin 5 1. u. 2. schleswig-holsteinischer Wahlkreis

Name	Wohnort	Bezeichnung des Wahlkreises oder der Stellung in der Partei, die nach dem Organisationsstatut zur Teilnahme berechtigt
Milow, Marie Mittag, Julius Miß, Konrad Mollenhuth, G. Müller, Karl Müde, Hermann Muder, Max Müller, Adolf Müller, Adolf Müller, Emil Müller, Gustav Müller, G. Müller, Hermann Müller-Wöglin, Emil Müller, Paul Ruth, Gustav	Düsseldorf Berlin Mülheim Berlin Hamburg Brandenburg Burgun München Schoppsheim i. S. Blauen Berlin Berlin Leipzig-Gohlis Mühlhausen i. E. Karlshorst-Berlin Ober-Schöneweide	Düsseldorf Berlin 8 Mülheim-Bipperfuhr Partei-Vorstand 17. hannoverscher Wahlkreis Brandenburg-Westhavelland 11. sächsischer Wahlkreis München 1 und 2 3. badischer Schoppsheim-Waldshut 23. sächsischer Wahlkreis Berlin 3 Partei-Vorstand 13. sächsischer Wahlkreis 2. elb-lobtruglicher Wahlkreis Stenburg-Dithmarschen Nieder-Barmim
Neu, Max Neufisch, Emil Niendorf, Th. Nimmerfall, Hans Noke, Gustav	Lambrecht Breslau Niel Basing Chemnitz	Landau-Neustadt Breslau Ost und West Niel-Rendsburg Nisch Mitglied des Reichstags
Nertel, Otto Nion, Peter	Zumendorf bei Halle	Halle a. S., Saalkreis Nachen-Stadt
Nackel, Wilh. Nanneboel, Dr. Anton Nanger, Johann Nappenheim, Ludwig Nawera, F. Peter, Ernst Reus, Heinrich Rammfuch, W. Reifke, Georg Reisender, Otto Reisch, Clara Reisitt, Friedr.	Nyrdorf Bremen Bremen Bayeruth Schwege Güterbog Welnhausen Dessau Berlin Mannheim Leipzig Leipzig-Connewitz Ludwigshafen	Landberg-Solbin Bremen Bremen Bayeruth-Munfiedel Schwege-Milgenhausen-Schmaltdalen Jansch-Beilig-Züterbog-Ludenwalde Kassel 8 Nobalt 1 Partei-Vorstand Merseburg-Lauerbach-Hofshelm Merseburg-Querfurt 13. sächsischer Wahlkreis 5. pfälzischer Wahlkreis
Quard, Dr. M. Quessel, Dr. Ludwig	Frankfurt a. M. Darmstadt	Frankfurt a. M. Darmstadt-Gros-Geran
Rauch, Emil Rante, Gustav Reeber, Fr. Reele, Coll. Reike, Johannes Reimand, Karl Reizer, August Reie, G. Reim, Gustav Reiter, Adolf Reizer, Jean Rehbein, Franz Reisenfeld, Dr. Kurt Rehler, Karl Reid, Bruno Reid, Johanna Reidolph, Albert Reid, Reinhard Reiffel, Karl	Bremen Eilenburg Ruffenhausen Linden Vegeack Halle a. S. Eln Braunschweig Dresden Berlin Nierlohn Eiserberg Berlin Altenburg Werdau Hamburg Frankfurt a. M. Finkenwalde Leipzig	Bremen Delitzsch-Bitterfeld Cannstatt-Ludwigsbura Hannover-Linden 18. hannoverscher Wahlkreis Halle a. S. Eln-Stadt Braunschweig 1 5. sächsischer Wahlkreis Nuppen-Lemfeln Mitten-Merlohn Nierbach-Reichenbach Berlin 6 Eichsen-Altenburg Jordau-Strimmitschau Hamburg 1 Kassel 5, Wiesbaden 8 Finkenwalde 13. sächsischer Wahlkreis

Sachregister des Parteitages.

Abendblatt des „Vorwärts“ 16.
 Abonnenanzahl der „Gleichheit“ 21.
 Abrechnung Buchhandlung Vorwärts 47.
 — „Der wahre Jakob“ 46.
 — „Die Gleichheit“ 47.
 — „Die Neue Zeit“ 48.
 — „Kommunale Praxis“ 48.
 — „Vorwärts“ 45.
 Abrüstungsfrage 230.
 Abstimmgemüß 392, 393, 394.
 Adressenverzeichnis 17.
 Agitation, Allgemeine 201.
 — Anträge betr. 161.
 — des Frauenbureaus 208.
 — des Altoholgemüß 396
 — die Reichsvereinerungsordnung 25.
 Agitationsbegirre 18.
 — Herausgabe besonderer Monatsblätter 27.
 — Zahl der verbreiteten Flugblätter, Broschüren und Kalender 26.
 — Zahl der Versammlungen 26.
 Agitationsbroschüren 218.
 — Antrag betr. 216.
 Agitationskalender und Broschüren, Zahl der Verbreitung 26.
 Agitationskreistexten, Herausgabe von 161.
 Agitationstouren für Frauenorganisation 21.
 Agitation unter dem weiblichen Landproletariat 21.
 — den Frauen, betr. Fleischsteuerung 395.
 Affären, Ausgabe Kerner, in den Kolonien 153.
 Altoholgemüß, Agitation gegen 396.
 — Schädlichkeit bei 177.
 — von Kindern 392.
 Altoholvergütung 393.
 Allgemeines Wahlrecht in Bayern 358.
 Antrag auf Ausbau der Geschäftsordnung des Reichstags 113.
 — betr. Agitationsbroschüren 216.

Antrag betr. Allgemeines Wahlrecht 182.
 — betr. Ausbau und Sicherung der Volksrechte 114.
 — betr. Befreiung der Beschränkung der religiösen Freiheit 118.
 — betr. invalide Genossen 215.
 — betr. Jugendauschüß 212.
 — betr. Modezeitung 216.
 — betr. „Partei - Correspondenz“ 214.
 — betr. Urabstimmung 470.
 Anträge betr. Agitation 161.
 — betr. Budgetbewilligung 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 176.
 — betr. Jugendagitation 163.
 — betr. Waifeier 163.
 — betr. Organisation 162.
 — betr. Ort des nächsten Parteitages 175.
 — betr. Parlamentarisches 165.
 — betr. „Partei - Correspondenz“ 176.
 — betr. Presse und Literatur 164.
 — betr. russische Grenzübergeiffe 176.
 — betr. Tagesordnung des Parteitages 161.
 — betr. Tagesordnung des nächsten Parteitages 175.
 — betr. Verlegung des Geschäftsjahres 163.
 — betr. Volksbildung 176.
 — dem Parteivorstand überwiesen 16.
 — nachträglich gestellte und während der Verhandlung eingegangene 175.
 — Sonstige 179.
 Arbeiterbewegung, Wahl der 467.
 Arbeiterbewegung, Entwicklung der, Magdeburgs 184.
 — Strafkonto bei 58.
 Arbeiterimmenschüß 144.
 „Arbeiter-Jugend“, Abonnenanzahl der 22.
 Arbeiterjugendgesetzentwürfe, Stellung des Zentrums 274.
 Arbeiterklub in Kopenhagen 428.
 Arbeiterschutzvorschriften 145.

Arbeiterversicherung, Belastung der Industrie 466.
 Arbeiterwohnungen, Bau durch Genossenschaft 463.
 Arbeitslosenvergesetz 143.
 Arbeitslosenversicherung 268.
 Arbeitslosigkeit, Bekämpfung der 428.
 — bevor Sichererhöhungen 387.
 Arbeitsnachweise, Verberung der, im Ruhrgebiet 143.
 — im Ruhrgebiet 14.
 — im Ruhrrevier, Interpellation betr. 99.
 — Paritätische 142.
 Armeebefehl des Generals Biffing 430.
 Ausgaben der Parteikasse 204.
 — Steigerung der 63.
 Ausnahmegeetze 182.
 Ausnahmegeetze gegen Konsumvereine 179.
 Ausschlußverfahren im Organisationsstatut 20.
 — Zahl der 20.
 Aussperrung im Baugewerbe 114.
 Auswärtige Politik 130.
 Baden, Errungenschaften in 251.
 — Gemeindevahlrecht in 251.
 — Schulverhältnisse in 264.
 — Steuererhebung in 265.
 — Verhältnismahlen in den Gemeinden 266.
 — Vermögenssteuereretz in 263.
 Babilische Budgetabstimmung 15.
 — Budgetbewilligung, Kautelen gegen 285.
 — Genossen, Dpfermut bei 287.
 — Politik und Eisenbahnen 252.
 — zur Tabaksteuer 252.
 — Zank und Kalkülentgang 271.
 Babilischer Großbloß 123.
 Baugewerbe, Kampf in 14.
 Baumwohlfahrt und Kolonialpolitik 183.

Bayern, Allgemeines Wahlrecht in 358.
 Beamten, jähigen, Haftung 151.
 Begrüßungsbreden 193, 194, 195, 196, 197.
 Begrüßungsschreiben, Verlegung der 193.
 Beitragsabführung, Regelung der 205.
 Beitragszahlung inwalligewordener Genossen 210.
 Bergarbeiter, Kampf in Mansfeld 14.
 Bergarbeiterkreib zu Mansfeld, Interpellation betr. 96.
 Bericht d. Wandausprüfungskommission 234, 235.
 — des Bildungsauswüßes 49.
 Bezirkssekretäre, Zahl der 20.
 Bezirks- und Landesorganisationen, Konferenz der 20.
 Bibliotheken 53.
 — für Jugendliche 24.
 Bibliothekswefen 475.
 Bildungsauswüß, Bericht des 43.
 — Statistische Erhebung über Bildungsarbeit 50.
 — Vortragsture 51.
 Bildungsauswüß, Zahl der 20.
 Bildungsbefrebungen 202.
 Beierergiftungen 141.
 Bloß Wasseremann-Bebel 254.
 — Silow 252.
 — schwarz-blau 118.
 Bodman, Minister 15.
 Branntweinbotticht 395.
 Broschüren und Agitationskalender, Zahl der Verbreitung 26.
 Buchhandlung Vorwärts, Geschäftsbericht 47.
 Budgetabstimmung, Babilische 15.
 — in Berlin 363.
 — in Dänemark 362.
 — im Reichstag 309.
 Budget, Bayerisches, Ablehnung des 302.
 Budgetbewilligung, Anträge betr. 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 176.
 — Babilische 15.
 — Kautelen gegen 285.
 — Verlauf der Debatte 484.
 — Disziplinbruch 238.
 Budget, Automatische Vermergerung des 391.
 Budgetbewilligung in Baden, Einheit in der Partei 330.
 — in Bayern 392.
 — Neue Lattif 319.
 — Studienkommission 290, 291, 296, 299, 341, 355.

Budgetbewilligung und Prinzip 262.
 Budgetfrage, Antrag Jubel und Genossen 181.
 — Erklärung der Würtemberger Fraktion 180.
 — Resolution des Parteivorstandes 177.
 — Studienkommission 180.
 — Zusatz zur Resolution 179.
 Budget in den Gemeinden, Ablehnung des 302.
 — Studienkommission 275.
 Budgetvermergerung, Prinzipienfrage 310.
 — Stellung Lassalles 309.
 Bilowbloß 232.
 Danziger Wasserloch 130.
 Darlehenkonto 204.
 Delegiertenzahl zum Internationalen Kongress 232.
 Demokratie in Dänemark 349.
 Demonstrationen auf der Straße 410, 411.
 Diamantenfunde in Afrika, Einnahmen aus 138.
 Disziplinbruch der Badenser 238.
 Disziplinbruch in Leipzig 299.
 Disziplinbruch, Pflicht 262.
 Dreihundes, Wert bei 132.
 Echnold der Veteranen 108.
 Einheitscheine 397.
 Einmannerichtigem 407.
 Einnahmen d. Parteikasse 204.
 — Rückgang der 63.
 Eisenbahnarbeiter, Unterstellung unter die Gewerbeordnung 144.
 Eisenbahnen, Elß-Lothringische 125.
 — Reichsstat 125.
 Eisenbahner, Anertennung der Organisation 269.
 — Petition der 269.
 Eisenbahnunglid Rühltem am Rhein 125.
 Elß-Lothringen, Gleichberechtigung 177.
 — Verfassung von 172.
 Entwicklung, Kapitalistische 188.
 Erwerbsgesellschaften, Koloniale 134.
 Etat, Auswärtige Politik 131.
 — der Kolonialpolitik 181.
 — des Heeres 126.
 — des Marineamts 128.
 — Höhe desselben im Rechnungsjahr 1910 121.
 — des Reichsamts d. Innern 138.
 Einberufung, Postetat 125.
 Eindebatte 121.
 Etat, Voranschlag der Einnahmen für 1910 121.

Februarerlasse Wilhelm II. 246.
 Fernsprechgebührenordnung 151.
 Finanzreform 121.
 — und Frauenbewegung 21.
 — Handbuch 223.
 Finnland, Russische Politik gegen 402, 403.
 Fleischsteuer 316.
 Fleischsteuerung 388, 389, 390.
 — Agitation unter den Frauen 398.
 — Grenzspeisen 398.
 — Protest der Frauen 181.
 — Resolution betr. 396.
 — des Parteivorstandes 180.
 Flettenabkommen 130.
 Flugblätter, Zahl der Verbreitung 26.
 Frauenbewegung 21.
 — Agitation auf dem Lande 21.
 — Agitationstour 21.
 — Disziplin- und Lesende 21.
 — Kinderwüßkommissionen 21.
 — Mitarbeit der Genossinnen 21.
 — Tätigkeit der Frauen bei Wahlbewegungen 21.
 — und Finanzreform 21.
 — und Krankenaffenwüß 21.
 — und Wahlrechtsbewegung 21.
 — Zahl der weiblichen Vorstandsmitglieder 21.
 Frauenbureau, Agitation 208.
 — Vereinigung mit dem Parteivorstand 211.
 Frauen im Schulwesen 266.
 Frauenkonferenz 200.
 Frauen, Protest gegen Fleischwücher 181.
 Frauenimmrecht 245.
 Frauenversammlungen 21.
 Frauen, Zahl der Mitglieder 21.
 Freistimm, Haftung des 396.
 Friedensbewegungen der Monarchen 190.

Gebundene Mandate 342.
 Gemeindebudgets, Ablehnung der 362.
 Gemeindeordnung in Baden, Agitation gegen die 364.
 Gemeinderäte, Wahl in Baden 266.
 Gemeindeversammlungsgeetz 312.
 Gemeindevorstand 30, 40.
 — Zahl der sozialdemokratischen Vertreter in Gemeindeparlamenten 41.

Gemeinbewahrgesetz, Badische 305.
 Gemeinbewahrsrecht in Baden 251.
 Generalstreik, Anarchistischer 428.
 Genossen, Gestorbene 60.
 — Pointe 214.
 Genossenschaften als Hausbesitzer 459.
 — Bau von Arbeiterwohnungen 463.
 — Bewegungsfreiheit b. 465.
 — Uebernehmlichkeit der 475.
 Genossenschaftsbewegung 187.
 — Verkauf der Debatte 484.
 Genossenschaftstage 17, 198, 450.
 — auf dem Internationalen Kongress 428.
 — Steuerung der Partei zur 456.
 Genossenschaftsgesetz 465.
 Genossenschaftssozialismus 459.
 Genossenschaftswesen, Resolution des Parteivorstandes 178.
 — Zusatzanträge 182.
 Gerichtsverfassungsgesetz 149.
 Geschäftsbericht Buchhandlung Vorwärts 47.
 Geschäftsführer-Konferenzen 472.
 Geschäftsführung im Reichstag 111.
 Geschäftsjahres, Verlegung des 211, 212, 213.
 Geschäftsordnung des Reichstags, Antrag auf Ausbau der 113.
 — — Vorschlag auf Aenderung der 192.
 Gesetz betr. Stellenvermittlung 142.
 Gestorbene Genossen 60.
 Gesundheitsliche Gefahren, Schutz gegen 141.
 Gewerbeinspektion, Mängel der 189.
 Gewerbeordnung, Wänderung der 145.
 — Aenderung der 144.
 — Stellung der Eisenbahnarbeiter betreffend 144.
 Gewerkschaften, Disziplin der 288.
 — und Großblod 252.
 Gewerkschaftsfrage, Internationale 229.
 Glasarbeiter, Lohn- und Arbeitsverhältnisse der 141.
 „Leidenschaft“, Abonnementzahl der 21.
 — Schmittmüller-Bellagen 217.
 Grenzsperr 398.
 Grenzübergreif, Maßnahmen gegen 174.

Großblod 305.
 — in Baden 123, 397.
 — im Reich 268.
 — und Gewerkschaften 252.
 Großblodfrage 240.
 Großblodpolitik und national-liberale Partei 267.
 Handbuch betr. Finanzreform 223.
 Handelsbeziehungen zu England 109.
 Handelsmonopol 157.
 Handelspolitik 108.
 Handelsverträge, deutsch-schwedischen, Verlängerung des 109.
 — mit Amerika 109.
 — „Bolivia 109.
 — „England 109.
 — „Portugal 109.
 — „Russischer 346.
 Handelsbund 13, 139.
 — gegen Konsumvereine 456.
 Hausarbeit 145.
 Heeretat 126.
 Heimarbeiter betr. Nahrungsmittelindustrie 145.
 Heimarbeiter, Schutz dem 145.
 Heimarbeiter, Verbot der 145.
 Heimarbeiter, Reform des 141.
 Heine, Leg 247.
 Harenhaus 407.
 Hochschulgollpolitik 108.
 Holzgänger 258.
 — in Baden 273.
 Holzgänger, Parteivorstand, Resolution 177.
 Internationaler Kongress 227.
 — Delegationen 232.
 — Genossenschaftsfrage 428.
 — Verlauf der Debatte 483.
 Internationales 60.
 Interpellationen 96.
 Interpellation betreffend die arbeitstosen Fabrikarbeiter 105.
 — betr. Arbeitsnachweis im Ruhrgebiet 99.
 — betr. Kieler Werftskandal 98.
 — betr. Mansfelder Bergarbeiterstreik 96.
 — betr. Reichstagswahlrecht 101.
 — betr. Wahlrechtsverammlungen unter freiem Himmel 102.
 Invalide Genossen, Antrag betr. 215.
 Invalidenversicherung 468.
 — Freisinn gegen 248.
 Jugendagitation, Anträge betreffend 163.
 Jugendauschüsse, Antrag betreffend 212.

Jugend, Aufklärung der 200.
 Jugenhauschüsse, Einnahmen der 25.
 — Konferenz der 24.
 — Zahl der 20, 24, 200.
 Jugendbewegung 22.
 — Abonnementband der „Arbeiter-Jugend“ 22.
 — Ausgaben der Zentralstelle 25.
 — Bibliotheken für Jugendliche 24.
 — Zahl der Jugendheime 24.
 — Zentralstelle der 25.
 Jugendheime, Zahl der 24.
 Jugendliebesbundes, Auflage des 25.
 Jugendliteraturausstellungen, Zahl der 53.
 Jugendschriften und Wandplakat 57.
 Junfermannsche 190.
 Justizgesetze 148.
 Kadavergehorsam 241.
 Kaiserrede 183.
 Kaliberhaus, Verstaatlichung des 156.
 Kapital-Kapitalisten, Profite der 156.
 Kalische, Gesetz betr. den Absatz von 155.
 Kampf der Bergarbeiter in Mansfeld 14.
 — im Baugewerbe 14.
 — Kämpfe, wirtschaftliche 14.
 Kanonen, Krupp-Monopol 129.
 Kapitalistische Entwicklung 188.
 Kapital, Zusammenstoß des 418.
 Klassenbericht 63.
 — Anstellung des 64.
 — Ausgaben für die Parteipresse 68.
 — Darlehenskonto 68.
 — Einnahmen und Ausgaben der Parteikasse 66.
 Klassenverhältnisse der Partei 204.
 Kaufschau 186, 153.
 Ki. derichungskommissionen, Tätigkeit der 21.
 — Wirksamkeit der 21.
 — Zahl der 20.
 Klassenstütze 150.
 Kleinbürger und Reichstag 169.
 Kleinwohnungen, Bau von 142.
 Knappheitswesen 192.
 Koalitionsfreiheit der ländlichen Arbeiter 142.
 Kohlen und Salz, Verteuerung der 156.
 Kolonialbahnen, Ausgaben für 135.
 — und Diamantensunde 134.

Koloniale Erwerbseigenschaften 134.
 Kolonialrat, Lohn der Zuschüsse zum 135.
 Kolonialgerichtshof 153.
 Kolonialpolitik 133.
 — Abrechnung und Deckung der Aufwandsausgaben für Südwestafrika 137.
 — Belastung der 136.
 — Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse durch die 36.
 — Höhe der Zuschüsse 135.
 — Kaufschau 186.
 — und Baumtollzufuhr 136.
 — und Kultur 136.
 Kolonien und Ansehung 136.
 Kolporteurs, Eiferstellung der 471.
 Kommunale Praxis, Geschäftsbericht 48.
 Konferenz der Bezirke und Landesorganisationen 20.
 — der Jugendheime 24.
 Konferenzen der Geschäftsführer 472.
 Kongress, Internationaler 227.
 Konsulatsgebührengesetz 152.
 Konsulatsgerichtshof 153.
 Konsulate, Tätigkeit der 158.
 Konsumvereine, Kusnachsengesetze gegen 179.
 Konsumverein und Ausbeutungstheorie 460.
 Konsumvereine, Bericht zu 179.
 — Verteuerung der 147.
 — als Dividendenpresse 453.
 — Dividendensteuer betr. 463.
 — gegen Hansabund 456.
 — Gründung von 453.
 — Neutralität der 455.
 — Richtigkeit der 450.
 Konsumvereinswesen 147.
 Kontrollkommission, Wahl der 482.
 Krankenkassen, Selbstverwaltung der 468.
 — Verwaltung der 146.
 Krankenkassenwahl und Frauenbewegung 21.
 Krankensicherung, Freisinn gegen 148.
 Kulturkampfes, Stellung des Zentrums während des 249.
 Kulturträger in Preußen 415.
 Kultur u. Kolonialpolitik 136.
 Kundgebungen, monarchische 321.
 Landarbeiter, Löhne der 140, 189.
 — Stellung der Konservativen 145.

Landesberufungsämter 467.
 Landeskommission, Preussische 204.
 Landtagswahlen 35, 36, 37, 38, 39.
 — in Baden 318.
 Landwirtschaftliche Bellage, „Neue Welt“ 218, 224.
 Lebensmittel, Verteuerung der 178, 398.
 Lebensmittelzölle, Mehrheit gegen 356.
 Leg Heine 247.
 Literarische Abteilung 17, 109.
 Literatur und Presse, Anträge betr. 164, 165.
 Löhne der Landarbeiter 140.
 Maßfeier 42, 225.
 — Anträge betr. 163, 227.
 — Aufruf betr. 225.
 — Erste, in Magdeburg 182.
 — Propagierung der 177.
 — und Wahlrechtsbewegung 42.
 — Verlegung auf Sonntag 225.
 Maßfeierdebatte, Verlauf der 483.
 Maßfeierfonds 225.
 Mandat, Gebundene 342.
 Mandatsprüfungskommission, Bericht der 234, 235.
 — Wahl der 192.
 Mannesmann-Rummel 132.
 Marine-Gesetz 128.
 Marotto, Verhältnis zu 481.
 Massenemonstrationen für das preussische Wahlrecht 427.
 Massenstreik 449.
 — Propagierung des 426.
 Massenstreikresolution, Protest gegen 182.
 Maßregeln zugunsten der Arbeiter bei der Maßfeier 138.
 Maßregelung von Reichsbeamten 117.
 Materialisten für Organisationsleiter 20.
 Matrimonialbeiträge 119.
 Mecklenburgische Verfassung 32.
 Mindestbeiträge, Durchführung der 20.
 Militärkapellen, Konkurrenz der 128.
 Militarismus, Ausgabensatz Geheimfonds 399.
 Militärvorlage, Neue 126.
 — 399.
 Minister Bodman 15.
 — Bureaukratische 324.
 Ministerwechsel 94.

Mitglieder, inbalden, Beitrag der 212.
 — weiblichen, Zahl der 21.
 Mitgliederstand 18.
 Mitgliederverlust 15.
 Mitgliederzahl der Wahlrechtsorganisationen 18.
 Mithras im „Vorwärts“-Betriebe 128.
 Mittelstand, der neue 140.
 — neuen, Leistungen für 140.
 Mittelstandspolitik 153.
 Mißbräutigungen, Schutz bei 142.
 Mißheer 127.
 Modezeitung, Antrag betr. 216.
 Monatshefte, Sozialistische 251, 319.
 — Tätigkeit der 298.
 Monopol des Handels 157.
 Nachtrag für das staatsrechtliche Schutzbüro 139.
 Nachwahlen zum Reichstag 27.
 — Gegen die Verjährung der 115.
 Nahrungsmittelindustrie, Heimarbeiter betr. 145.
 National-liberalen, Politik der 250.
 Negation der Sozialdemokratie 248, 249.
 „Neue Welt“, Ausgestaltung der 201.
 — Landwirtschaftliche Bellage 218, 224.
 — Vereinsausgabe 202.
 Neutralität der Konsumvereine 455.
 Nordostseeverkehrs, Sperrung des 141.
 Offiziere, Bildung der 128.
 — Tafel- und Reisegebel 129.
 — und Verfassungsbuch 128.
 Oldenburg, Januscha 112.
 Ordnung der Fernsprechgelder 151.
 Organisation 17, 18, 19, 20.
 — Anträge betr. 162.
 — Ausbau der 199.
 — in Reichstagswahlkreisen 18.
 — Mitgliederzahlen 199.
 — Resolution zur 162.
 — Stärkung der 18.
 Organisationsleiter, Materialien für 20.
 Organisationsstatut, Aenderung des 210.
 — betr. Ausschlußverfahren 20.
 Organisationsverhältnisse in Dänemark 428.
 Ort des nächsten Parteitages 483.
 Ortspost, Erhöhung des 161.

Dänisches Schutzgebiet, Vertragst. 134.
 Darlehen, Verstaatlichung der 134.
 Dampferplatten betr. Krupp-Monopol 129.
 Parlamentarischer Bericht, Verlauf der Debatte 488.
 Parlamentarisches, Anträge betr. 165.
 Parlamentarismus, Bürgerlicher 325.
 Partei, Einheit der 182.
 — Geschlossenheit der 191.
 Parteikasse, Einnahmen und Ausgaben der 204.
 Parteikonstellation in Baden 316.
 „Partei-Correspondenz“ 17.
 — Antrag betr. 214.
 — Ausgestaltung der 202.
 — Lieferung an Einzelmitglieder 221.
 Parteipresse, Ausbau von „Die Neue Welt“ 43.
 — „Der Wahre Jacob“, Abrechnung 46.
 — „Die Gleichheit“ 47.
 — „Die Neue Zeit“ 46.
 — Neue Zeitungen 43.
 — Sozialdemokratisches Pressebureau 45.
 — Stand der 206.
 — Vereinsausgabe „Die Neue Zeit“ 43.
 — „Vorwärts“-Abrechnung 45.
 — Zahl der Tageszettungen 43.
 Parteischiedsgerichte, Zahl der 20.
 Parteiakademie 57.
 — Tätigkeit der 202.
 Parteitagspartei 360.
 Parteitagspartei der preussischen Sozialdemokratie 30.
 — Druck der Kierate 163.
 — Ort des nächsten 483.
 — Preussischer 203.
 Parteitagsabschlüsse, Durchbruch Parteivorstand 254.
 Parteitags, Wahl der Delegierten 338.
 Parteivorstand, Resolution betr. Genossenschaftswesen 178.
 — gegen bössliche Beremonie 177.
 — zur Budgetfrage 177.
 — zur Fleischsteuerung 180.
 — zur Wahlrechtsfrage 178.
 — Vorzeitiges Erscheinen des Berichtes 210.
 — Wahl des 483.

Reisenkontingenzen von Offizieren 127.
 Pensions- u. Hinterbliebenenversicherung der 146.
 Politik der Nationalliberalen 250.
 Polizeipräsidenten, Proklamation des Berliner 30.
 Politische Genossen 214.
 Präsidentenwahl 95.
 Pressebureau 17.
 — Ausgestaltung der 202.
 — Sozialdemokratisches 44.
 Presse, Sozialdemokratische, in Dänemark 428.
 — und Literatur, Anträge betr. 164.
 Preussische Kulturträger 415.
 Preussischer Parteitags 203.
 Preussische Wahlrechtsbewegung 27.
 Privatangehörige, Leistungen für 159.
 Privatbeamte 147.
 Produktivgenossenschaften 451.
 Proklamation des Berliner Polizeipräsidenten 30.
 Protest gegen Richterberger Polizei 183.
 Rede des Kaisers 183.
 — v. Oldenburg-Januschau 112.
 Rechtsanwaltsordnung, Aenderung der 148.
 Rechtsprechung beim Reichsversicherungsamt 141.
 Reichsbeamte, Maßregelung von 117.
 Reichsbestenerungsgelei 154.
 Reichseisenbahnamt 125.
 Reichsgericht, Zuständigkeit des 145.
 Reichsfinanzreform, Flugblatt gegen „Zentrum“ 25.
 Reichshaushaltsetat 119.
 Reichshaushalts, Nachtragsetat zum 119.
 Reichskanzler, die Verantwortlichkeit des 114.
 Reichspostverwaltung, die Leitung der 151.
 Reichsstempelsteuergelei 154.
 Reichstag, Abkündigung zum Budget 303, 324, 352.
 — und Kleinbürger 159.
 — gegen die Verschleppung der Nachwahlen 115.
 — Nachwahlen zum 201.
 — Parteiliche Geschäftsabrechnung 111.
 Reichstagsfraktion, Parlamentarische Tätigkeit der 83, 385.
 Reichstagsnachwahlen, Ergebnisse der 28.

Reichstagswahl, Einzelliche Wahlen 118.
 Reichstagswahlen 27, 282.
 Reichstagswahlausfall in Baden 318.
 Reichstagswahlrecht, Interpretation betr. 101.
 Reichsvereinsgelei, Anwendung des 117.
 Reichsversicherungsamt, Rechtsprechung beim 141.
 Reichsversicherungsordnung, 14, 17, 45, 465, 470.
 — Agitation gegen die 25.
 — Handbuch über 223.
 — Vorbereitung zu 192.
 Religionsunterricht, Befreiung vom 282.
 — der Disziplinärstrafe 364.
 Resolution des Parteivorstandes zur Budgetfrage 177.
 — zur Budgetfrage, Zusatz zur 179.
 — betr. Fleischsteuerung 396.
 — zur Fleischsteuerung 180.
 — betr. Genossenschaftswesen 178.
 — zur Wahlrechtsfrage 178.
 — gegen bössliche Beremonien 177.
 — zum Wahlrechtskampf 181.
 — gegen den Zirkismus 400.
 Resolutionen zur Organisation 162.
 Ruhrgebiet, Arbeitsnachweis im 14.
 Ausland gegen Stimland 402, 403.
 Rüstungszweck, Ausgaben für 146.
 Salz und Kohlen, Verteilung der 156.
 Säuglingssterblichkeit, Bekämpfung der 142.
 Sammelpolitik 398.
 Seemannsberuf, Verbesserung der Rechtsverhältnisse 141.
 Selbstverwaltung 14.
 Selbstverwaltung der Kantonskassen 468.
 Soldaten, Genädigung von Waisen an 19.
 Solidarität, Internationale 230.
 Sozialdemokratie, Gleichberechtigung der 243.
 — Negation der 249.
 Sozialdemokratische Fraktion, Zusammensetzung der 85.

Sozialdemokratische Organisationen in Dänemark 428.
 Sozialgesetzgebung und Privatangehörige 159.
 Sozialkassengelei 243, 246.
 — Ende des 148.
 „Sozialistische Monatshefte“ 261, 319.
 Sozialpolitik 138, 144, 248, 469.
 — Kaiserliche Februarerlasse 139.
 — Rede des Abgeordneten Pflüger 138.
 — Staatssekretär 138.
 — Stellung der Fraktion zur 138.
 — Urheber der 246.
 Sozialreform 387.
 — und Privatbeamte 389.
 Spaltung in der Partei 350.
 Spirituszentrale, Vorgehen der 393.
 Südwestafrika, Abrechnung und Bedienung der Aufwandsausgaben in 137.
 Schiedsgerichte, Internationale 230.
 — Zahl der 20.
 Schiffsarbeitsvertrag mit Portugal 109.
 Schnapskonkurrenz 199, 393, 475.
 — Erinnerung an der 181.
 — Wirkung des 394, 395.
 Schnapsverbot, an Jugendliche 393.
 Schnittmusterbefragungen der „Gleichheit“ 217.
 Schuldenminderungsgelei der Regierung 119.
 Schulfrage in Baden 312.
 Schulgelei in Baden 304, 345.
 — Stellung der Lehrerschaft 305.
 Schulverhältnisse in Baden 264.
 — Berlin 286.
 Schulbibliothek 216.
 — Bekämpfung der 247.
 Schulzölle 13.
 Schulzollfrage 388.
 Staatsrecht, Rede v. Oldenburg-Januschau 112.
 Stabberordnungsverordnungen, Zahl der sozialdemokratischen Vertreter in den Stadtparlamenten 41.
 Stellenermittlungsgelei 142.
 Steuerfrage in Elßaß-Lothringen 283.
 Steuererleichterung in Baden 265.
 Steuern, Indirekte, in Baden 316.
 Steuerpolitik 146.
 — Antrag gegen 396.
 Strafgesetzbuch, Aenderung des 145.

Strafkonto der Arbeiterbewegung 58.
 Strafprozessordnung 149.
 Straßendemonstrationen 410, 411.
 — gegen den Wahlrechtsentwurf der preussischen Regierung 30.
 — im Wahlrechtskampf 409.
 Streikpflicht 391.
 Studentenkommision zur Budgetfrage 180.
 — Budgetbewilligung 341.
 — betr. Budgetbewilligung 356.
 Tabakarbeiter, arbeitslose, Interpellation betr. 106.
 Tagesordnung des Parteitages, Anträge betr. 161.
 — des nächsten Parteitages, Anträge betr. 175.
 Taktik der Badener 242.
 — im Parlament 243.
 — parlamentarische, in Baden 348.
 Taktiken der Kontinentalen 151.
 Tätigkeit der Sozialistischen Monatshefte“ 288.
 Taktikempfehlung 151.
 Telephongespräche, Zunahme der 152.
 Thronrede 412.
 Treptower Park, Versammlungen im 31.
 Kontinentalen, Taktiken der 151.
 Tote Genossen 60.
 Unfallversicherung, Freistum gegen 148.
 Unterernährung 397.
 Urabstimmung, Antrag betr. 470.
 Urberrecht, Schutz des 151.
 — Verlängerung der Schutzfrist 151.
 Verfassung, Braunschweigische 449.
 — in Elßaß-Lothringen 176.
 — Mecklenburgische 32.
 Verfassungsfragen 118.
 Verfassungsfrage, Elßaß-Lothringische 116.
 — Die mecklenburgische 117.
 Verfassungsämpfe in den Reichsländern 431.
 Verfassung und Distrikte 128.
 Verleumdung, Erleichterung des 152.
 Vermögenssteuergesetz in Baden 263.
 Versammlungen unter freiem Himmel 61.
 — Zahl der 26.
 Veteranen, Ehrensold der 106.

Veteranenfürsorge und Waisensteuer 155.
 Veteranengesetz 108.
 „Vorwärts“, Abrechnung 45.
 — Abendblatt des 16, 196, 216.
 — Montagsausgabe des 217.
 — Mitteilungen im Betriebe des 128.
 — Buchhandlung, Geschäftsbericht 47.
 Vortragstische 51.
 Wahl der Kontrollkommission 482.
 — der Wandlungsprüfungs-kommission 191.
 — des Parteivorstandes 482.
 — des Präsidenten im Reichstags 95.
 — des Präsidiums 191.
 Wahlbüchlein 111.
 Wahlkampf, Vorbereitungen zum 15.
 Wahlkreisorganisationen, Stärke der 18.
 Wahlparole 189, 888.
 Wahlprüfungen 111.
 Wahlrecht, Allgemeines, Antrag betr. 182.
 Wahlrecht, Allgemeines, Gegner des 250.
 — in Preußen 314.
 — Altersgrenze 245.
 Wahlrechtsbewegung 29, 201.
 — Ausgang der 420.
 — in Preußen 211.
 — Preussische 47.
 — Thronrede in Preußen 29.
 — und Frauenbewegung 21.
 — und Waisener 43.
 — in Preußen, Unterstützung der 101.
 Wahlrechtsentwurf der preussischen Regierung 30.
 Wahlrechtsfrage 406.
 — in Bremen 410.
 — in Elßaß-Lothringen 410.
 — in Gumburg 409.
 — in Sachsen 410.
 — Resolution des Parteivorstandes 178.
 Wahlrechtssetzung 391.
 Wahlrechtskampf 31, 208.
 — in Anhalt 33.
 — in Braunschweig 32.
 — in Bremen 33.
 — in Elßaß-Lothringen 35.
 — in Mecklenburg 32.
 — in Preußen 250.
 — Beginn des 449.
 — Resolution zum 181.
 — Straßendemonstrationen 409.
 Wahlrechtsreform in Preußen 414.
 — Stellung des Zentrums zur 415.

Wahlrechtsverfassungen unter freiem Himmel, Interpellation betr. 102.
Wahlurnen für Reichstagswahl 115.
Wahlm- und Witwenversicherung 145.
— — — — — Hinausschiebung der 106.
Waisen- und Witwenversorgung 389.
Wanderluste, wissenschaftliche 53.
Wasserloch, Danziger 129.
Werblichen Mitglieder, Zahl der 21.
Wellsprache 233.
Werfen, Zustand auf dem 129.
Werrisfanale, Kieler 129.
— — — — — Interpellation betr. 98.

Wehrsteuer 155.
— u. Veteranenfürsorge 155.
Werkzeugsteuergesetz 344.
Witz im II. Februarverlesse 246.
— Reden von 390.
Wissenschaftliche Kämpfe 14.
Wirtschaftsgenossenschaften 454.
Witwen- und Waisenversicherung, Hinausschiebung der 106.
Witwen- und Waisenversicherung 145.
Witwen- und Waisenversorgung 389.
Witzblatt, Eingehen des "Witzblatt" 201.
Wutzergüsse 321.
Württembergische Fraktion, Vorgesehen der 306.

Zahl der sozialdemokratischen Vertreter im Magistrat und Gemeindevorstand 41.
— der sozialdemokratischen Vertreter in Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen 41.
Zarismus, Protest gegen 391.
— Resolution gegen 400.
Zechenillegationen 156.
Zehnfrudentag 248.
Zentralrat, Antrag gegen 25.
Zentrum, Geschäfts des 266.
Zivilliste, Erhöhung der 189.
Zollpolitik, Antrag gegen 396.
Zwangspensionierungen 127.
Zweitammerhitem 407.

Zuschriften und Telegramme.

Wien. Sozialdemokratische Kreiskonferenz. — Amsterdam. Wegen Bankluhthof.
— Berlin. Arbeiter vom Bergmann-Elektrizitätswerk. Blindenverein "Bildung". Gerich.
Singer. — Budapest. Baumgarten. — Bremen. Junge Garde. — Feldberg. Freie
Turner. — Erfurt. Radfahrklub "Vorwärts". — Genf. Auslandskomitee des Allgemeinen
jüdischen Arbeiterbundes Russlands. — Gera. Jugendabteilung. — Gräfinau.
Blümel. — Goch. Versammelte Genossen. — Görtlich. Einige Genossen. — Lichtenrade.
Stöbener. — London. Sozialdemokratische Partei. — Nürnberg. 1000 ausgesparte
Arbeiterinnen und 700 Arbeiter der Bleichindustrie. — Paris. Zentralbureau aus-
ländischer Gruppen der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands. Sozialdemokra-
tische Partei Frankreichs. Zentralorgan der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands.
— Pforzheim. Kenner und Freunde. — Sofia. Bulgarische sozialdemokratische Arbeiter-
partei. — Stellingen. Sozialdemokratischer Ortsverein. — Stockholm. Parteivorstand
der schwedischen Sozialdemokratie. — Zürich. Deutsch-österreichische Genossen.

Auer 298, 308, 341.
Antrieb 432.

Baumann 393.
Bebel 298, 343, 370, 372.
Berard 219, 471.
Borgmann 406, 449.
Brecour 479, 480, 481.
Braun 368.
Bromme 391.

David 276, 325.
Davidsohn 470.
Dieb 191, 192, 193, 198, 212,
214, 215, 225, 227, 237,
288, 276, 300, 307, 308,
311, 317, 334, 343, 367,
368, 372, 374, 376, 377,
378, 381, 383, 384, 400,
482, 485.
Dismann 438.
Ditlmann 210, 215, 237, 276,
307, 380, 381, 391.

Dönnel 461.
Dröner 286, 329.
Ebert 204, 222, 470.
Emmel 233, 376.
Engler 287, 392.
Ernst 435.

Haare 234.
Hilger, Richard, Berlin 227,
378, 472.
Hilger-Hannover 233, 237,
474.
Hilger 293, 396, 450, 465.
Hörner 445.
Frank-Mannheim 259, 360,
371, 377, 378, 424.

Geß 209, 333, 394.
Geweß 211, 224.

Gaale 288, 360, 367, 369,
372, 376, 378, 383.
Gadelbuisch 392.
Gaentisch 475.
Geilmann 309, 400.
Geime 442.
Gente 219, 395, 396, 471.

Gildenbrand 279, 333, 424,
474.
Goch 382, 383.
Gug 341, 425.

Hahn 471.

Kaden 207, 224.
Kakenstein 277, 299, 381,
383, 394, 396, 462, 478.
Kell-Stuttgart 233, 298.
Kerr Gardie-England 198.
Klees 184.
Klement 300.
Kühls 372, 385, 395, 396,
402, 404, 422, 426, 430,
437, 458.
Knapper 342.
Kolb 295.
Körner 217.
Kunert 399.
Kuhn 342.

Ledebour 323.
Lehmann - Mannheim 314,
333, 381.
Leinert 440.
Leopold 480.
Liebnecht 308, 309, 334, 367,
400, 402, 447.
Limberg 218, 236, 430.
Lipinski 281, 299, 372.
Litfin 478.
Loopuit-Holland 195.
Ludwig 218.
Luzemburg 304, 426.

Manner 233, 301.
Maier-Gelbelberg 317.
Mollenskuhr 186, 465.
Müller-München 330, 422.
Müller-Parteivorstand 225,
227.

Neutirch 212, 215.
Noße 385, 400.

Ollon 393.

Panzer 300.
Peus 233, 277, 367, 368, 458.
Pfammich 195, 220, 224, 471.

Quard 311.
Quessel 322.

Rieger 212.
Riem 292, 333.
Rosenfeld 383.
Ruffel 213, 220, 341.

Sachs 192.
Schmalfeld 462.
Samuel-Wiesche 194.
Schmidt-Hannover 471.
Schöne 396.
Schramm - Oesterreich 198,
367.

Schulz, Heinrich 475, 477.
Severing 446.
Schulz 337.
Schubert 296, 309.
Süßkind 209, 215.
Schubhagen 235, 307, 308,
341.

Staroffon 425.
Stammung-Dänemark 195.
Stolle 494.

Thiel 216.
Treu 212.

Ulrich-Franzfurt a. M. 213, 406.
Ulrich-Offenbach 313, 424.

Waldeck-Amerika 197.
Wagener 378, 383, 437.

Wagner 434.
Waller-Schicht 210.
Wasser 342.
Weill 431.
Westkamp 214, 218.
Wilmeyer 339, 471.
Witt-Finland 404.
Witt 383.
Witt 288.
Woldt 217.
Wurm 393, 460, 475, 476.

Zeiss 217, 319, 383, 398,
443, 450.
Zieg 396, 400.
Zubell 216, 285.

Ergebnis der Abstimmungen

über die dem Parteitag vorgelegten Anträge.

(Wortlaut der Anträge Seite 161 bis 183. Zusammenstellung der angenommenen Anträge Seite 486 bis 490. Die Zahlen in Klammern bezeichnen die Seitenzahlen, auf denen die Resultate der Abstimmungen zu finden sind.)

Nicht genügend unterstützte Anträge:

3 (192), **9**, **10**, **12**, **13**, **15** (209), **17** (47), **20** (227), **23**, **28**, **31**, **35**, **36**, **37** (209), **70**, **72**, **73** (470).

Durch Abstimmung oder Erklärung erledigte Anträge:

41 bis **46**, **48** bis **56**, **58**, **59**, **61**, **62**, **64** bis **66**, **68**, **81**, **82**, **95**, **102** (376), **80** (482).

Zurückgezogene Anträge:

7 (300), **11** (214), **47**, **57**, **60** (300), **63** (276), **67** (300), **74** (422), **89** (465), **93** (380), **100**, Abs. 2 (450).

Abgelehnte Anträge:

14 (471), **19**, **21**, **22** (227), **27**, **29**, **30**, **34** (225), **94** (376), **101** (450), **103** (465).

Dem Parteivorstand überwiesene Anträge:

1, **2** (482), **4** (225), **5**, **6**, **8**, **16**, **18**, **24**, **25**, **26**, **32**, **33** (225), **69** (471), **71** (475), **77** (233), **78**, **79** (482), **83** (225), **104** (477).

Dem Bildungsausschuß überwiesene Anträge:

76, **85** (475).

Der Reichstagsfraktion überwiesene Anträge:

88, **89** (400).

Angenommene Anträge:

40 (400) Streikjustiz, **75** (405) mit Zusatz gegen den Zariismus, **84** (400) Aufrichtige Grenzübergänge, **86** (450) Verfassung in Elsaß-Lothringen, **87** (227) Raiffeiler, **88** (476) Genossenschaftswesen, **90** (376) Budgetfrage, **91** (450) Wahlrechtsfrage, **92** (465) Genossenschaftswesen, **96** (400) Fleischsteuerung, **97** (398) Budgetfrage, **98** (400) Fleischsteuerung, **99** (476) mit Zusatz Schnapsboykott, **100**, Abs. 1 (450) Wahlrechtsfrage, **105** (479) Jugendbewegung.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Parteiprogramm	3
Organisationsstatut	6
Tagesordnung des Parteitages	11
Bureau des Parteitages	12
Vorlagen an den Parteitag	12
Bericht des Parteivorstandes	12
Bericht des Bildungsausschusses	43
Rassenbericht	63
Bericht der Reichstagsfraktion	94
Anträge an den Parteitag	161
Protokoll des Parteitages	184
Auswärtige Gäste auf dem Parteitage	485
Wortlaut der angenommenen Anträge	486
Präsenzliste des Parteitages	491
Sachregister des Parteitages	498
Zuschriften und Telegramme	504
Sprechregister des Parteitages	505
Ergebnis der Abstimmungen	508

Geschichte der Revolutionen



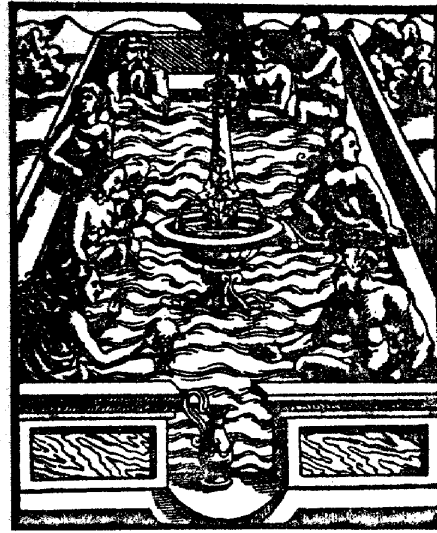
1. Im Kampf um die Freiheit
Symbolische Darstellung

vom niederländischen
Aufstand bis zum ::
Vorabend der fran-
zösischen Revolution
Von A. Courady
Reich illustriert mit Bil-
dern und Dokumenten aus
der Zeit :: In 50 Liefe-
rungen à 20 Pfennig ::
Wöchentlich erscheint ein
:: Hef : : ::

Der Verfasser behandelt vom geschichtsmaterialistischen Standpunkte aus die großen Umwälzungen, die vor der französischen Revolution die Hauptwendepunkte in der modernen geschichtlichen Entwicklung darstellen. Von großen politischen Katastrophen sind es die Revolutionen in den Niederlanden, in England und in Nord-

amerika, die hier behandelt werden. Diese Umwälzungen erscheinen, im geschichtlichen Zusammenhang betrachtet, als Glieder einer Kette. Es sind bürgerliche Revolutionen. Sie leiten hin zur Herrschaft der freien Konkurrenz und zu jener großen wirtschaftlichen und politischen Umwälzung, die gleichzeitig mit der französischen Revolution das Maschinenzeitalter heraufgeführt. Die bürgerlichen Ideale der französischen Revolution und ihrer Ausläufer in den Nachbarländern spielen auch schon in den Vorgängern ihre Rolle. Daneben erscheinen, vor allem in der großen englischen Revolution des 17. Jahrhunderts, starke Regungen des Proletariats. Vorzeichen seines heutigen Kampfes, obwohl die Volksmassen den Ausschlag geben, das Kapital, dessen Vertreter über Absolutismus und Feudalismus zum Siege gelangen. In dieser Hinsicht sind besonders interessant die parlamentarischen Kämpfe, die im Mutterlande der Parlamente, in England, gegen Gottesgnaden-, Pfaffen- und Junkertum ausgefochten wurden. In dem Maße der Vergangenheit mit Gewalt sich zu behaupten suchten, wurden sie schließlich mit Gewalt gestürzt. Eine Prozedur, die der heutigen bürgerlichen Geschichtsschreibung als Störung der friedlichen Entwicklung unangenehm ist, die aber bei den gegebenen Interessen- und Klassenverhältnissen eine geschichtliche Notwendigkeit war und, als solche begriffen, das wertvollste Material zur Förderung des politischen Verständnisses unserer gegenwärtigen gesellschaftlichen Zustände beiträgt.

Geschichte der Revolutionen beginnt soeben zu erscheinen und ist durch alle Parteibuchhandlungen, Spediture und Kolporture zu beziehen. Probehefte stehen bei allen Lieferanten kostenlos zur Verfügung oder direkt vom Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.



Gemeinsames Bad

Wider die Pfaffen- herrschaft

Kulturbilder aus den
Religionstämpfen des
16. und 17. Jahrhunderts

Von Emil Rosenow
fortgesetzt von S. Ströbel

Reich illustriert mit Bildern
und Dokumenten aus der Zeit

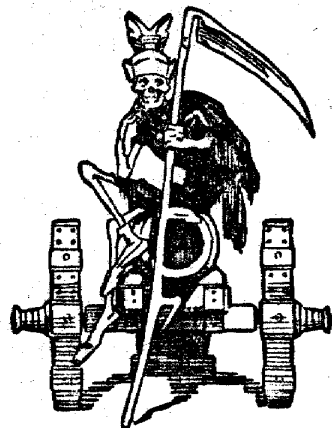
Vom Standpunkte des historischen Materialismus entwerfen die Verfasser das Kulturbild der mittelalterlichen Pfaffenherrschaft. Der Leser sieht, wie inmitten der zusammenbrechenden römischen Gesellschaft die urchristlich-kommunistischen Agitationen beginnen, welche die herrschende Klasse Roms vergeblich niederzukämpfen sucht, wie sich aus dem urchristlichen Kommunismus die Kirchenherrschaft entwickelt, wie sie ihren Siegeszug durch die Länder hält. Die Verfasser zeigen die Entstehung des Papsttums, das in zähem Kampfe mit den weltlichen Herrschern den Gipfel seiner Macht erreicht. Das ist die Zeit, in der die Römlinge das ganze wirtschaftliche und politische Leben der damaligen Kulturwelt beherrscht, bis beim Ausgange des Mittelalters die aufkommende kapitalistische Wirtschaftsweise der Pfaffenherrschaft den Boden entreißt und in Blut und Kriegsgetümmel ihren Zusammenbruch herbeiführt.

Wider die Pfaffenherrschaft

kann bezogen werden
in 50 Lieferungen à
20 Pf. oder auch ge-
bunden in zwei Leinenbänden für 14 M., in zwei Halbfranzbänden für
16 M. Probehefte sind durch alle Parteibuchhandlungen und
Kolporture zu beziehen oder direkt vom Verlag

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW., Lindenstr. 69

In unserem Verlage ist erschienen:



Blut und :: Eisen ::

Krieg und Kriegerturn
in alter und neuer Zeit
von Hugo Schulz

Reich illustriert mit Bildern
.. .. und Dokumenten

in 2 Leinenbänden gebunden 14 Mark
in 2 Halbfranzbänden gebunden 16 Mark
Auch in 50 Lieferungen à 20 Pf. zu beziehen

Der Verfasser gibt in seinem Werke eine historische Darstellung der einflussreichen Rolle, welche der Krieg im Leben der Völker gespielt hat. In zusammenhängenden historischen Streifzügen wird gezeigt, welche Grauel der Krieg gestiftet, welche Verwüstungen er angerichtet, aber auch, welche Kräfte er geweckt und in welcher Weise er auf die innere Entwicklung der Völker zurückgewirkt hat. Ohne jegliche Entzweiung und Sentimentalität zeigt der Verfasser, wo der Krieg, wie zum Beispiel in der großen blutigen Auseinandersetzung zwischen Rußland und Japan, einen kulturnotwendigen Prozeß gefördert hat. — Aus der Kriegsgeschichte erschließt sich auch die Militärgeschichte und es wird überzeugend nachgewiesen, wie die Formen des Kriegsführens durchaus abhängig sind von den wirtschaftlichen Grundlagen des Lebens ihrer Zeit.

„Blut und Eisen“ ist der dritte Band der unter dem Gesamttitel „Kulturbilder“ von unserem Verlag herausgegebenen populären Abhandlungen aus der Kulturgeschichte. Jeder Band der Sammlung ist für sich vollständig abgeschlossen.

Die Hohenzollern-Legende

Kulturbilder aus der preussischen Geschichte vom
12. bis zum 20. Jahrhundert

Von Max Maurenbrecher

Illustriert mit Bildern und Dokumenten

Zwei Bände gebunden: Leinen 14 Mk., Halbfranz 16 Mk.

Auch zu beziehen in 50 Lieferungen à 20 Pf.

Vom Standpunkte der materialistischen Geschichtsauffassung aus wird hier ein Bild des brandenburgisch-preussischen Staates gezeichnet. Wir sehen ihn entstehen aus der großen Wanderung heimatlos gewordener deutscher Bauern nach dem Osten; wir sehen, wie die Hohenzollern als Fremdlinge ins Land kommen, die Kraft des Landes zunächst für landfremde Zwecke verzehrend, wie sie erst festwurzelten in dem Augenblick, wo der Adel ein Interesse gewinnt, den Fürsten zu helfen. Wie der Adel aus dem Raubritter zum Getreideverkäufer ward, was das für die Knechtung und Ausbeutung der Bauern und für die rücksichtslose Niederwerfung der Städte zu bedeuten hatte, und wie die Hohenzollern darin dem Adel getreulich halfen.

Allen Nachdruck legt der Verfasser darauf, bei jedem einzelnen Punkte die Rebel zu zerstören, die der Volksschulunterricht, nicht nur in Preußen, sondern auch im übrigen Deutschland, über die Hohenzollerngeschichte gelagert hat.

Das Buch ist bestimmt für Leser aus allen Kreisen der Arbeiterschaft, die gewillt sind, die geschichtliche Wirklichkeit zu erfahren. Aber wir denken noch ganz besonders an die schulentlassene Jugend, die anfängt, ins Leben zu treten. Ihnen hat die Schule noch eben den Kopf voll Dunst und Weihrauch geblasen; ihnen in erster Linie soll dieses Werk Befreiung, Klärung, wissenschaftliche Kenntnisse bringen. Es will an seinem Teile helfen, sie in die Reihen des kämpfenden Proletariats zu führen.

Die Lehre von den sozialen Verdiensten der Fürsten hat ihren Eingang in die Volksschulen ganz Deutschlands gehalten. Diese Legende auf ihre Richtigkeit zu untersuchen, Klarheit über sie zu schaffen, ist eine Aufgabe, die zu unterfüllen die gesamte Arbeiterklasse Deutschlands hat.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Lindenstr. 69

Sozialistische Neudrucke

Auf mannigfaltige Anregung hin haben wir uns entschlossen, eine Reihe längst vergriffener Schriften herauszugeben, die als historische Dokumente zugleich so hohen literarischen Wert besitzen, daß sie heute noch allgemeines Interesse verdienen und die sozialpolitische Einsicht zu fördern geeignet sind.

Bisher sind erschienen:

Der deutsche Bauernkrieg Von Friedrich Engels. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Franz Mehring. Preis broschiert Mk. 1,50, gebunden Mk. 2,—.

Die erste Auflage dieser seit langen Jahren vergriffenen Schrift erschien im Jahre 1850 unter dem frischen Eindruck des weißen Schreckens.

Wilhelm Weitling, Garantien der Harmonie und der Freiheit Mit Vorwort und Einleitung herausgegeben von Franz Mehring. Preis brosch. Mk. 2,50, gebd. Mk. 3,—.

Mehring schildert in seiner Einleitung den mächtigen Eindruck, den diese längst vergriffene Schrift bei ihrem Erscheinen hervorgerufen hat: „Zum ersten Male machte ein Arbeiter mit dem revolutionären Temperament seiner Klasse, mit dem instinktiven Scharfsinn ihres erwachenden Klassenbewußtseins, mit packender und färmlicher Vereinfachtheit den Gedankenschatz des Sozialismus mobil für den Emanzipationskampf des Proletariats.“

Gesammelte Werke von Wilhelm Wolff Neben einer Biographie von Friedrich Engels. Mit Einleitung und Anmerkung herausgegeben von Franz Mehring. (Jubiläumsausgabe.) Preis broschiert Mk. 1,50, gebunden Mk. 2,—.

Der Herausgeber schreibt über das Werk u. a.: „Es ist nahezu ein Vierteljahrhundert verflossen, seitdem Friedrich Engels die Schlefische Milliarde herausgab mit einer Biographie Wolffs und einer Einleitung über die Geschichte der preussischen Bauern. Die Schrift ist längst vergriffen, und eine neue Auflage erscheint um so dringlicher, als am 21. Juni 1909 der 100. Geburtstag des Mannes war, der den drei großen Vorkämpfern der deutschen Sozialdemokratie ein ebenbürtiger Kamerad gewesen ist.“

Die Arbeiterfrage Von F. A. Lange. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Fr. Mehring. Broschiert Mk. 1,50, gebunden Mk. 2,—.

Der vorliegenden Ausgabe ist die erste Auflage des Langeschen Buches zugrunde gelegt. Der Herausgeber hat diese erste Ausgabe deshalb gewählt, weil sie am engsten mit den Anfängen der deutschen Sozialdemokratie zusammenhängt und weil in ihr das Wesentliche zusammengefaßt ist, was Lange als Sozialpolitiker zu sagen hatte.